

## Definition von Barrierefreiheit

„Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, **wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind.** [...]“ (§ 4 BGG)<sup>1</sup>

## Ausgangssituation

### Wer ist betroffen?

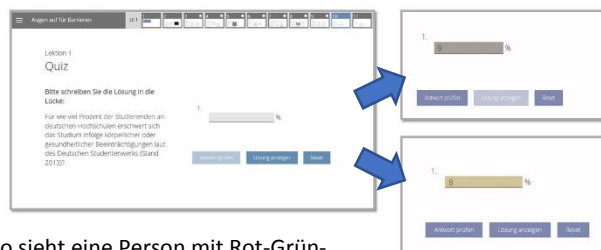
- Personen mit Seheinschränkung
- Personen mit Höreinschränkung
- Personen mit motorischer Einschränkung

Aber auch: Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Nicht-Muttersprachler\*innen, ältere Personen, Personen mit wenig Erfahrung im Medienumgang, Personen mit temporärer Einschränkung, Reisende z. B. ohne Kopfhörer etc.

### Welche Arten von Barrieren gibt es?

Persönliche, technische, formale und inhaltliche.<sup>2</sup>

## Beispiel für Sehbeeinträchtigung



So sieht eine Person mit Rot-Grün-Sehschwäche diese Lückentextaufgabe. Die richtige Antwort ist grün hinterlegt, die falsche rot.

## Barrierefreiheit im eLearning mitdenken (Teilnehmer\*innenbefragung auf dem eLearning-Netzwerktag 2018)

Wurden Sie bei Ihrer Arbeit bereits mit den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung konfrontiert?

noch nie \_\_\_\_\_ sehr häufig

Wissen Sie wie digitale Medien von Menschen mit Behinderung genutzt werden können?

unerfahren \_\_\_\_\_ aufgeklärt

Achten Sie bei der Erstellung von digitalen Inhalten auf Barrierefreiheit?

nie \_\_\_\_\_ immer

## Angebote von studiumdigitale

- **Qualifizierung:** Workshop im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „Digitale Medien barrierefrei gestalten“ (WMP 06)
- **Informationen:** Medienprodukte zur Sensibilisierung sowie Anleitungen zur Umsetzung von Barrierefreiheit in digitalen Medien
- **Unterstützung:** Individuelle Beratung bei der Umsetzung barrierefreier digitaler Medien

## Ziele

- **Barrieren abbauen:** Bessere Lernbedingungen für Studierende schaffen (11% haben eine studienrelevante Beeinträchtigung)<sup>3</sup>
- **Bewusstsein schärfen:** Sensibilisierung aller Mitarbeiter\*innen und Studierenden der Goethe-Universität (die meisten Beeinträchtigungen sind nicht offen sichtbar - lediglich bei 8%, dies entspricht 1 von 112)<sup>4</sup>
- **Etablierung einer Willkommenskultur:** Austausch mit Akteur\*innen anderer Hochschulen und Etablierung einer Inklusionskultur

<sup>1</sup> Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Bundesamt für Justiz: Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz - BGG), § 4 Barrierefreiheit.

<sup>2</sup> Steffen Puhl, Axel Schwickert: Barrierefreie Web-Nutzung durch blinde und sehbehinderte Menschen, in: Arbeitspapiere WI, Nr. 2/2005. Hrsg.: Professur BWL – Wirtschaftsinformatik, JLU Gießen.

<sup>3</sup> Jonas Poskowsky, Sonja Heißenberg, Sarah Zaussinger, Julia Brenner: „beeinträchtigt studieren – best2“. Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2016/17.

<sup>4</sup> Elke Middendorff, Beate Apolinakrski, Jonas Poskowsky, Maren Kandulla, Nicolai Netz: Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012. 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung.